

Digitale Bildung in Schulen

BEFRAGUNG ZUR DIGITALEN SCHULINFRASTRUKTUR
IM LANDKREIS TRIER-SAARBURG

TRANSFER-

BEISPIEL



VORTEILE

- 01 Überblick über den Ausstattungsstand an Schulen
- 02 Überblick über die Nutzung digitaler Medien an Schulen
- 03 Vorbereitung der Antragstellung für den DigitalPakt
- 04 Aufbau eines Netzwerks mit Schulen
- 05 Stärkung des direkten Austauschs aller Akteure
- 06 Positive Reputation des Kreises bei den Schulen

GEFÖRDERT VOM



Digitale Bildung in Schulen

Der Landkreis Trier-Saarburg hat eine Bestandserhebung zur Ausstattung und Nutzung digitaler Medien an Schulen durchgeführt. Die Befragung ist Ausgangspunkt für einen besseren Austausch mit den Schulen und eine engere Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum des Kreises sowie den Verbandsgemeinden zur Herausforderung der Digitalisierung. Über die Erhebung konnte ein Austausch mit den Schulen und Verbandsgemeinden hergestellt werden, der auch für die weitere Arbeit in der Bildungslandschaft Trier-Saarburg sehr wertvoll ist.

AUSGANGSSITUATION UND UMSETZUNG

Im Zuge der kommunalen Umsetzung des Strukturförderprogramms DigitalPakt Schule beauftragte Landrat Günther Scharz das Bildungsbüro des Landkreises Ende Juni 2019, eine Bestandserhebung zur Ausstattung und Nutzung digitaler Medien in Schulen durchzuführen. Standen bei den ersten Überlegungen zunächst die Schulen in Trägerschaft des Kreises im Fokus, so weitete das Bildungsbüro den Blick auf alle Schulen im Landkreis.

Das Bildungsbüro entwickelte einen umfangreichen Fragebogen, der neben den Bereichen IT-Ausstattung und IT-Nutzung auch Themen wie Kooperationen und MINT-Bildung, das neue einheitliche Schulverwaltungsprogramm oder Handlungsbedarfe im Bereich digitale Bildung aus Sicht der Schulen in den Blick nahm. Durch den Austausch im Rahmen des Förderprogramms „Bildung integriert“ konnte das Bildungsbüro bereits durchgeführte Befragungen aus Rheinland-Pfalz und Bayern als Grundlage für die Erstellung des Fragebogens nutzen, ebenso wie die technische Expertise der Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich IT-Schulen.

Aufgrund der Größe des potentiellen Teilnehmerkreises konzipierte das Bildungsbüro die Abfrage als Online-Befragung. Durchgeführt wurde die freiwillige Erhebung in einem Zeitraum von sechs Wochen. Insgesamt nahmen 62 der 71 Schulen im Landkreis teil. In den Schulen bereiteten häufig mehrere Personen gemeinsam die Beantwortung der detaillierten, technischen Abfrage vor, bevor die Eingabe in das Onlinetool erfolgen konnte. Um dies zu vereinfachen erhielten die Schulen den Fragebogen zusätzlich als PDF-Datei.

ZIELE

- Transparenz über den Stand der digitalen Bildung im Landkreis herstellen
- Eine aktuelle, datenbasierte Grundlage für die Zusammenarbeit der Schulträger mit den Schulen im Rahmen des DigitalPakts schaffen
- Möglichst vollständige Erhebung als Basis für die Planung der nächsten Schritte zur Entwicklung der Bildungslandschaft Trier-Saarburg
- Kontakte zu den Schulen und Verbandsgemeinden knüpfen und das Bildungsbüro bekannt machen

BENÖTIGTE STRUKTUREN

Das Bildungsbüro des Landkreises war federführend mit der Ausarbeitung der Abfrage und der Auswertung betraut. Unterstützung erhielt es durch die Abteilung Schulen und Bildung des Landkreises. Die Verbandsgemeinden (und teilweise auch Ortsgemeinden) als Träger der Grundschulen sowie die ADD als Schulaufsicht wurden über die Befragung im Vorfeld informiert.

GELINGENSAKTOREN

Für die Durchführung einer solchen Erhebung ist die Teilnahmebereitschaft der Schulen eine zentrale Gelingensbedingung. Da eine Bestandserhebung Teil der Antragstellung im Rahmen des DigitalPakts Schule ist, legte das Bildungsbüro die Befragung so an, dass die Ergebnisse für die Anträge direkt nutzbar gemacht werden konnten und so einen direkten Mehrwert für die Schulen beinhalteten. Um einen weiteren Mehrwert für die Schulen zu generieren, gab das Bildungsbüro allen Schulen einen zweiten Fragebogen als PDF-Datei an die Hand, mit dem diese die tatsächliche Nutzung digitaler Medien an ihrer Schule und die Einstellung des Kolle-

giums zum Thema digitale Bildung erfragen konnten. Dieser Fragebogen kann als Grundlage für die Erstellung und Fortschreibung des eigenen Medienkonzepts dienen. Durch dieses Vorgehen konnte die Teilnahmebereitschaft der Schulen erhöht werden.

HERAUSFORDERUNGEN

Eine Herausforderung bestand in datenschutzrechtlichen Vorgaben, die eine Befragung der einzelnen Lehrerinnen und Lehrer zu ihrem Nutzerverhalten verhinderten. Die Schulen wurden daher gebeten durchschnittliche Angaben zu machen.

WICHTIGSTE ERGEBNISSE

Mit der Befragung ist es dem Kreisverwaltung über das Bildungsbüro gelungen, nach nur einem Jahr seines Bestehens einen direkt erkennbaren Mehrwert für die Verbandsgemeinden und Schulen zu erzeugen und Kontakte aufzubauen. Der Prozess der Erhebung und Ergebnispräsentation sowie die Ergebnisse selbst sind für die weitere Arbeit im Landkreis Trier-Saarburg von großem Nutzen. Die Sichtbarkeit des Bildungsmanagements wurde erhöht und die Vernetzung inner- und außerhalb der Verwaltung befördert. Durch die Präsentation der Auswertungen in mehreren Veranstaltungen entstand ein direkter Kontakt zu den Schulabteilungen der Verwaltungen und den Schulen vor Ort. In der Folge koordinierte das Bildungsmanagement in Zusammenarbeit mit der IT-Schulen im Januar 2020 ein erstes trägerübergreifendes Austauschtreffen und den gemeinsamen Besuch der digitalen Bildungsmesse LEARNTEC mit der Möglichkeit zum Austausch und dem Kennenlernen aktueller digitaler Technik.

Der enge Austausch mit dem Medienzentrum Trier (eine gemeinsame Einrichtung von Landkreis und Stadt) brachte zudem den Wunsch einiger Verbandsgemeinden zutage, Strukturen zu schaffen, mit denen die Herausforderungen des DigitalPakts gemeinsam bewältigt werden können.

SICHTBARMACHUNG

Das Bildungsbüro stellte die Ergebnisse der Befragungen sowohl im Ausschuss für Schulen, Kultur und Me-

Wichtiges für

den Transfer

- 1 Startprojekt für ein Bildungsbüro
- 2 Vorbereitung auf Antragstellung für den DigitalPakt Schule
- 3 Netzwerkaufbau mit Schulen und Verbandsgemeinden
- 4 Förderung der Teilnahmebereitschaft der Schulen durch zusätzliche Mehrwerte
- 5 Mittlerer Personalaufwand

dien und im Kreisausschuss des Landkreises sowie in der Grundlagenschulung „Digitale Bildung entscheidet“ des Medienzentrums und der Kreisverwaltung vor. Anschließend präsentierte das Bildungsbüro die Ergebnisse in fünf Veranstaltungen den Schulabteilungen der Verbandsgemeinden und Schulen vor Ort. Den Schulträgern stellte das Bildungsbüro Einzelergebnisse zur Verfügung.

AUFWAND UND FINANZIERUNG

Die Durchführung der Befragung war mit einem mittleren Personalaufwand verbunden. Das im Rahmen des Förderprogramms „Bildung integriert“ kofinanzierte Bildungsbüro erstellte den Fragebogen innerhalb von sechs Wochen mit einer halben Personalstelle. Die Auswertung in Form von ersten Ergebniseinblicken dauert je Schulträger ca. vier Arbeitstage. Eine Gesamtauswertung der Befragung steht noch aus.

Die Kosten für das Online-Befragungstool beliefen sich bei einer Laufzeit von drei Monaten auf insgesamt 105€.



KONTAKT

Julia Schmitt
Bildungsbüro - Monitoring und Management
Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Paulinstraße 105, 54292 Trier
0651 715 469
Julia.schmitt@trier-saarburg.de

Gebietskörperschaft:
Landkreis Trier-Saarburg

Einwohnerzahl:
144.100

Fläche:
1.101 km²

Infos im Internet:
www.trier-saarburg.de

IMPRESSUM

Kommunales Bildungsmanagement
Rheinland-Pfalz - Saarland e.V.
Transferagentur RLP-SL
Domfreihof 1a | 54290 Trier
0651 · 46 27 84 · 0 | info@transferagentur-rlp-sl.de
www.transferagentur-rheinland-pfalz-saarland.de

Redaktion: Benjamin Koltermann

März 2020

Bildnachweis: iStock.com/Epiximages (Cover); iStock.com/Andrii Yalanskyi (Rückseite)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Agentur RLP-SL

Dieses Vorhaben wird unter dem Förderkennzeichen
01NQ1408 aus Mitteln des Bundesministeriums für
Bildung und Forschung gefördert.